

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1</b>	<b>Einführung der syntaktischen Kategorien</b>	<b>1</b>
1.1	„Sprachausdruck“	1
1.1.1	Inhalt-Form, Syntagma-Semantem	1
1.1.2	Morphem	1
1.1.3	Kontext, „obligatorisch“, „fakultativ“	1
1.2	Abhängigkeit der Ausdrücke	2
1.2.1	Funktor, Argument, Funktion	2
1.2.1.1	Der Terminus: „Näher bestimmen“	3
1.2.1.2	Name	3
1.2.1.3	Satz	4
1.2.1.4	Syntaktische Grundkategorie	4
1.2.2	Funktorenkategorie	5
1.3	Funktoren	5
1.3.1	Zahl der Argumente	5
1.3.2	-bestimmende, -bildende, -erzeugende Funktoren	5
1.3.2.1	Funktordeterminierte und argumentdeterminierte Funktion	6
1.3.2.2	Beispiele für -bestimmende Funktoren	7
1.3.2.3	Beispiele für -bildende Funktoren	7
1.3.2.4	Beispiele für argumentdeterminierte Funktoren	7
1.3.2.5	Beispiele für -erzeugende Funktoren	7
1.3.3	Prädikator, Relator, Relatprädikator	7
1.3.4	Die Einteilung der Funktoren ist disjunkt	8
1.3.5	Beispiele für Prädikatoren	9
1.3.6	Beispiele für Relatoren	9
1.3.7	Relatoren können, müssen aber nicht mehrstellig sein	10
1.3.8	Beispiele für Relatprädikatoren	10
1.3.9	Der RP als obligatorisch N-bestimmender und S-erzeugender Funktor	10
1.3.10	Satzdefinition (1. Satzkriterium)	11
1.3.11	Hinweis auf Mischformen von Funktoren	11
<b>2</b>	<b>Die sprachlichen Leistungen der Funktoren</b>	<b>12</b>
2.1	Die Prädikatoren	13
2.1.1	Darstellung von Funktionen, die durch Prädikatoren entstehen	13

	Seite
2.1.2 Regeln für Prädikatoren . . . . .	14
2.2 Die Relatoren . . . . .	14
2.2.1 Unterscheidung zwischen R und P . . . . .	14
2.2.2 Allgemeines Unterscheidungskriterium Relator-Prädikator . . . . .	15
2.2.3 Die Rolle von Prädikatoren in Komparativformen . . . . .	15
2.2.4 Relatoren, die Gliedsätze einleiten . . . . .	16
2.2.5 Relatoren als bestimmter oder unbestimmter Artikel . . . . .	16
2.2.6 Relatoren als Relativpronomina . . . . .	17
2.2.6.1 Strukturdarstellung des Beispiels in 2.2.6 . . . . .	17
2.2.6.2 Darstellung von fehlenden Argumenten . . . . .	18
2.2.7 Regeln für Relatoren . . . . .	18
2.2.7.1 N-bestimmende Relatoren . . . . .	19
2.2.7.2 R-bestimmende Relatoren . . . . .	20
2.2.7.3 P-bestimmende Relatoren . . . . .	20
2.2.7.4 RP-(Satz-)bestimmende Relatoren . . . . .	20
2.2.7.5 N-erzeugende Relatoren . . . . .	22
2.2.8 Zusammenfassende symbolische Darstellung der Relatoren . . . . .	22
2.3 Die Relatprädikatoren . . . . .	23
2.3.1 Zahl und Reihenfolge der Argumentstellen . . . . .	24
2.3.2 Zahl der Argumentstellen und Kontext . . . . .	26
2.3.2.1 Fehlende Argumentstellen; 2. Satzkriterium . . . . .	26
2.3.2.2 Fehlende Argumentstellen als Variable . . . . .	28
2.3.2.3 Zwei Möglichkeiten der Ergänzung fehlender Argumentstellen . . . . .	28
2.3.2.4 Die erste Argumentstelle . . . . .	28
2.3.3 Bedingungen der Entstehung eines Satzes aus einem RP . . . . .	29
2.4 Mischformen von Funktoren . . . . .	29
2.4.1 Die Copula . . . . .	30
2.4.1.1 Hauptrelator ( $R^*$ ) . . . . .	31
2.4.1.2 Strukturdarstellungen von Hauptrelatoren . . . . .	31
2.4.1.3 Argument des Hauptrelators und des Relatprädikators-Reihenfolge . . . . .	32
2.4.1.4 Hauptrelator und Argument in Existentialsätzen . . . . .	33
2.4.1.5 Hauptrelator und Argument in Passivwendungen . . . . .	34
2.4.1.6 Hinweis auf Hilfsverba . . . . .	35
2.4.2 Hauptprädikator ( $P^*$ ) und echte reflexive Verba . . . . .	35
2.4.2.1 Hauptprädikator und unechte reflexive Verba . . . . .	36
2.4.2.2 „Mich“, „dich“, „sich“ als Hauptrelatoren zu einem $P^*$ und als Namen . . . . .	37
2.4.2.3 „Es“ als Hauptrelator und als Name . . . . .	37
2.4.3 $P^*$ mit $R^*$ , $P^*$ mit P und $P^*$ mit R . . . . .	38
2.4.3.1 $P^*$ mit P . . . . .	38
2.4.3.2 $P^*$ mit R . . . . .	39
2.4.4 Pseudo-Relatprädikator ( $RP^0$ ) . . . . .	40
2.4.4.1 Pseudo-Relatprädikatoren als Namen . . . . .	40
2.4.4.2 Pseudo-Relatprädikator ( $R^0$ ) . . . . .	41
2.4.4.3 Pseudo-Relatprädikatoren als Prädikatoren . . . . .	41
2.4.4.4 Pseudo-Relatprädikatoren mit und ohne dem R „zu“. . . . .	42
2.4.5 Zusammenfassung der Leistungen von $R^*$ , $P^*$ , $RP^0$ und $R^0$ . . . . .	43

	Seite
<b>3 Der Satz</b> . . . . .	<b>44</b>
3.1 Das Problem der Satzdefinition . . . . .	44
3.2 Pfeilfigur (Pfeilschema). . . . .	46
3.2.1 Argumentgerechte Darstellung . . . . .	47
3.2.2 Darstellung 2- und 3-stelliger Funktoren. . . . .	50
3.2.3 Darstellung von Pseudo-Relatprädikatoren . . . . .	52
3.2.4 Syntaktische Schichten . . . . .	53
3.3 Einteilung der Sätze . . . . .	54
3.3.1 Einfache Sätze . . . . .	54
3.3.2 Erweiterte Sätze . . . . .	55
3.3.3 Komplexe Sätze mit unechten Teilsätzen . . . . .	56
3.3.4 Zusammengesetzte Sätze . . . . .	56
3.3.4.1 Zusammengesetzte Sätze mit echten Teilsätzen . . . . .	57
3.3.4.2 Zusammengesetzte Sätze mit Gliedsätzen . . . . .	58
3.3.4.3 Zusammengesetzte Sätze mit echten Teilsätzen und Gliedsätzen . . . . .	58
3.3.4.4 Strukturdarstellungen von zusammengesetzten Sätzen . . . . .	59
3.3.5 Restgruppe von zusammengesetzten und anderen nicht-einfachen Sätzen . . . . .	61
3.3.5.1 Sätze mit dem R „derjenige, welcher“ . . . . .	61
3.3.5.2 Andere Relativsätze . . . . .	61
3.3.5.3 Sätze mit den Relatoren „daß“, „ob“, „wie“, etc. . . . .	64
3.4 Sätze in der Passiv-Form . . . . .	65
3.5 Auswertung der Pfeilfiguren . . . . .	66
3.5.1 Syntaktische Konnexität . . . . .	66
3.5.2 Kontinuierliche und diskontinuierliche Zusammenfügung der Syntagmen . . . . .	70
3.5.3 Argumentbetonter und funktorbetonter Satzbau . . . . .	72
3.5.4 Syntaktisches Gefälle . . . . .	75
3.5.5 Syntaktische Komposition . . . . .	77
3.6 Die Methodik des Pfeilschemas und seiner Auswertung, erläutert an zwei Hauptbeispielen . . . . .	82
<b>4 Die Bedeutungen</b> . . . . .	<b>88</b>
4.1 Aussage und Satz . . . . .	88
4.1.1 Semantische und syntaktische Struktur . . . . .	88
4.1.2 Zuordnung Aussage — Satz . . . . .	89
4.2 Inhaltlich konstitutive Ausdrücke . . . . .	89
4.2.1 Darstellung inhaltlich konstitutiver Ausdrücke . . . . .	89
4.2.2 Zahlenverhältnisse zwischen inhaltlich konstitutiven und inhaltlich nicht konstitutiven Ausdrücken . . . . .	90
4.2.3 Inhaltliche Dichte eines Satzes . . . . .	91
4.3 Gegenüberstellung: semantische Struktur — syntaktische Struktur . . . . .	92
4.4 Semantische Struktur (Kriterium) . . . . .	94
4.4.1 Semantisches Strukturkriterium — Verifikation und Falsifikation . . . . .	95

	Seite
4.4.2 Beispiele für die Anwendung des semantischen Strukturkriteriums . . . . .	96
4.5 Darstellungsmittel zur Erfassung der semantischen Struktur	97
4.5.1 Semantisches Pfeilschema . . . . .	97
4.5.1.1 Einführendes Beispiel (1-stelliges RP-Semantem) . . . . .	98
4.5.1.2 RP-Semantem mit dem $R^*$ „ist“: 1. Beispiel . . . . .	100
4.5.1.3 RP-Semantem mit dem $R^*$ „ist“: 2. Beispiel . . . . .	100
4.5.1.4 Dreistelliges RP-Semantem, dem ein einstelliges RP-Syntagma entspricht. . . . .	101
4.5.1.5 Weiterführendes Beispiel . . . . .	102
4.5.2 Einführung der Symbolik der Quantorenlogik . . . . .	103
4.5.2.1 Orientierende Beispiele für die Anwendung der quantorenlogischen Symbolik 1. Stufe . . . . .	104
4.5.2.2 Quantorenlogische Darstellung des Beispiels in 4.5.1.5 . . . . .	106
4.5.2.3 Gegenüberstellung der Beispiele in 4.5.1.1 und 4.5.2.2 . . . . .	106
4.5.2.4 Orientierende Beispiele für die Anwendung der quantorenlogischen Symbolik 2. Stufe . . . . .	107
4.6 Prinzipien für den Vergleich von semantischer und syntaktischer Struktur . . . . .	108
4.6.1 Zusammengesetzte RP-Semanteme . . . . .	108
4.6.2 Zusammengesetzte RP-Semanteme, in denen ein $P^*$ vorkommt	109
4.6.3 RP-Semanteme, entstanden aus $P^*$ und $P$ bzw. aus $P^*$ und $R$	110
4.6.4 RP-Semanteme, entstanden aus $R^*$ und $P$ bzw. $R^*$ und $P^*$	112
4.6.4.1 RP-Semanteme, entstanden aus $R^*$ und einfachem $P$ . . . . .	112
4.6.4.2 RP-Semanteme, entstanden aus $R^*$ und Namen . . . . .	112
4.6.4.3 RP-Semanteme, entstanden aus $R^*$ und einem $P$ , der aus $R$ und $N$ entstanden ist . . . . .	113
4.6.4.4 RP-Semanteme, entstanden aus $R^*$ und einem $P$ , der aus $R$ , $N$ und $P$ entstanden ist . . . . .	113
4.6.4.5 RP-Semanteme, entstanden aus $P^*$ und $R^*$ . . . . .	114
4.7 Gegenstandsvariable und semantische Struktur . . . . .	115
4.7.1 Variable bei fehlenden Argumentstellen . . . . .	115
4.7.2 Die Rolle des Existenzoperators . . . . .	116
4.7.3 Die Rolle des Alloperators . . . . .	118
4.7.4 Identität der Bedeutung eines Satzes bei verschiedenen Formulierungen. . . . .	118
4.7.5 Implikative Ausdrücke . . . . .	119
4.7.5.1 Vollimplikative Ausdrücke . . . . .	120
4.7.5.2 Nachimplikative Ausdrücke und Modus ponens . . . . .	120
4.7.5.3 Vorimplikative Ausdrücke und Modus ponens . . . . .	122
4.7.5.4 Vor- und nachimplikative Ausdrücke als Modus tollens . . . . .	122
4.7.6 Irreale Konditionalsätze . . . . .	126
4.7.6.1 Unbestimmtheit von irrealen Konditionalsätzen . . . . .	128
4.7.6.2 Die Bedeutung irrealer Konditionalsätze und ihre Verifikation bzw. Falsifikation . . . . .	131
4.7.7 Verschiedene Arten von All-Aussagen . . . . .	132
4.7.7.1 All-Aussagen, die an ihrer Formulierung unmittelbar als solche erkennbar sind . . . . .	132

4.7.7.2	All-Aussagen, die an ihrer Formulierung nicht unmittelbar als solche erkennbar sind . . . . .	134
4.7.8	Negierte All-Aussagen und negierte Existenz-Aussagen . . .	136
4.8	Sätze, die Prädikate 2. Stufe enthalten . . . . .	138
4.8.1	Die Bedeutungsstruktur von Sätzen mit den Relatoren „daß“ und „ob“ . . . . .	139
4.8.2	Sätze und Prädikate 3. Stufe . . . . .	140
4.8.3	Die Bedeutungsstruktur sonstiger Sätze mit Prädikaten 2. und höherer Stufe . . . . .	141
4.8.4	Die Bedeutungsstruktur von Modalaussagen und deontischen Aussagen . . . . .	144
4.9	Prinzipien des semantischen Aufbaues von Aussagen . . . .	150
4.9.1	Prinzipien für die Darstellung längerer komplexer Aussagen	152
4.9.2	Prädikate, Aussagen und Namen als Argumente zu Prädikaten höherer Stufe . . . . .	153
4.10	Bedeutung und Sinn. . . . .	155
4.10.1	Sinn-Unterschiede durch verschiedene syntaktische Struktur und durch verschiedene Formulierungen von Sätzen . . . .	156
4.10.2	Sinn-Unterschiede durch Aktivum und Passivum . . . . .	157
4.10.3	Relativität der Unterscheidung zwischen Bedeutung und Sinn	158
4.10.4	Zusammenfassende Bemerkungen zur Unterscheidung von Bedeutung und Sinn . . . . .	160
<b>5</b>	<b>Die Namen . . . . .</b>	<b>161</b>
5.1	Syntaktische Einteilung der Namen . . . . .	161
5.1.1	Einteilung der abgeleiteten Namen . . . . .	163
5.1.2	Prädikator-Namen . . . . .	163
5.1.3	Relator-, Hauptrelator-, Hauptprädikator- und RP-Namen .	163
5.1.4	Pseudohauptrelator-, Pseudorelatprädikator- und Satz-Namen	165
5.2	Semantische Einteilung der Namen . . . . .	166
5.2.1	Gegenstands-, Attribut-, Relations- und Sachverhalt-Namen	167
5.2.2	Individuen- und Klassen-Namen . . . . .	168
5.2.3	Gegenstands-Namen . . . . .	169
5.2.4	Attribut-Namen . . . . .	170
5.2.5	Relations-Namen . . . . .	171
5.2.6	Sachverhalts-Namen . . . . .	172
5.3	Grundsätzliches zur Syntax und Semantik der Namen . . .	173
<b>6</b>	<b>Zusammenfassende Auswertung der syntaktischen und semantischen Methoden . . . . .</b>	<b>175</b>